

Inhalt

Vorwort	11
Einführung	17
1. Der Neoliberalismus – eine Utopie	37
2. Markt überall	43
3. Die „wissenschaftliche“ Begründung des Marktes	47
4. Über die Pluralität	53
5. Gesellschaft, Gemeinschaft, Einheit	57
6. Die Auflösung der Gesellschaft	65
7. Liberale und konservative Ethik	73
8. Immanenz, Heterogenität und Vielfalt	79
9. Skeptizismus und die Politik der Einzigartigkeit	89
10. Die Kunst, sich nicht allzu sehr regieren zu lassen	97
11. Politik, Recht, Souveränität	101
12. Ist ziviler Ungehorsam erlaubt?	111
13. Der Regierung nicht freie Hand lassen	117
14. Der homo oeconomicus, die Psychologie und die Disziplinargesellschaft	125
Anmerkungen	141